

## Rechenschaftsbericht FA XII Kulturpolitik 2020-2022

Auch am Fachausschuss Kulturpolitik ist die Coronapandemie nicht spurlos vorübergegangen.

So tagten wir fast ausschließlich im Format der Videokonferenz.

Aufgrund der etwas entspannteren Lage im September 2020 konnten wir allerdings die Vorstandswahlen in Präsenz durchführen.

Barbara Scheffer wurde als Vorsitzende erneut gewählt. Ihre Stellvertreter\*innen wurde Wibke Behrens und Frank Jahnke. Den geschäftsführenden Vorstand komplettierte Martin Kromm als Schriftführer.

Als Beisitzer konnten Sahra Khan-Heiser, Dr. Miriam Noa, Dr. Marianne Suhr, Katharina Zobel, Hans Stefan Giese, Christian Hass, Dr. Siegfried Heimann und Robert Nemack gewonnen werden.

Als erstes Highlight des Kulturfachausschusses ist die Erstellung der Übersicht der Berliner Bezirke aus kulturpolitischer Sicht zu nennen. Dabei wurden die einzelnen Bezirke in den letzten 2 Jahren darum gebeten, einen Fragekatalog des Ausschusses zu beantworten, um eine Übersicht erstellen zu können.

Die Antworten der Bezirke wurden dann tabellarisch zusammengefasst und auf unsere Homepage gestellt.

Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, vermittelt aber einen ersten Eindruck, wie die einzelnen Bezirke kulturpolitisch aufgestellt sind. Dies müsste nun – da Stand 2020 – noch einmal aktualisiert werden.

Ferner beschäftigte sich der Fachausschuss mit mehreren Anträgen, die die Landesparteitage zur weiteren Bearbeitung an uns weitergeleitet hat, so unter anderem mit dem Antrag für eine gemeinsame Servicestelle für die 12 Berliner Musikschulen.

Als eigener Antrag des Kulturfachausschusses zum Landesparteitag ist der Antrag zur Kunst der Berliner Mitte zu nennen.

Ein Konzept zu Mindesthonoraren im professionellen Orchester- und Chorbereich wurde ebenfalls erarbeitet.

Zur Vorbereitung auf die Landtagswahl beschäftigten wir uns mit dem Entwurf zum Wahlprogramm und ließen unsere Vorschläge ins Wahlprogramm einfließen.

Der Kulturfachausschuss konnte auch in seinen Videokonferenzen immer wieder interessante Persönlichkeiten als Referent\*innengewinnen.

So war Paul Spies, Direktor der Stiftung Stadtmuseum erneut ein gern gesehener Gast. Mit Pamela Schobeß, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der Clubkommission Berlin konnten wir im Februar 2021 die finanzielle Situation der Clubszene in Zeiten von Corona besprechen.

Hella Dunger-Löper, Präsidentin des Landesmusikbeirates Berlin e.V., besuchte uns im März 2021.

Mit ihr konnten wir über den Entwurf eines Kulturfördergesetzes diskutieren, das wir unterstützen.

Einen Schwerpunkt setzte der Fachausschuss Kultur auch bei der Verknüpfung von Stadtentwicklungspolitik mit kulturellen Anforderungen. Wichtige Projekte wie die "Alte Münze" und das neu entstehende Molkenmarktviertel waren ebenso Themen im Fachausschuss wie das übergeordnete Ziel eines Stadtentwicklungsplans Kultur.

Auch das Thema Räume für Kunstschaffende der Freien Szene beschäftigt den Fachausschuss seit Jahren und auch aktuell. Gesprächspartner war u.a. der Atelierbeauftragte für Berlin im Kulturwerk des bbk berlin, Dr. Martin Schwegmann. Wir

beschäftigten uns viel mit der finanziellen Ausstattung der Kulturschaffenden in der Coronazeit.

In diesem Zusammenhang konnten wir Martin Rabanus (MdB) im Juni 2021 für den Kulturfachausschuss gewinnen, welcher uns über die finanziellen Unterstützungsleistungen für Kulturschaffende in dieser schweren Zeit unterrichtete.

In diesem Zusammenhang begleiteten wir auch die Hilfemaßnahmen, die auf Landesebene in dieser Zeit geschaffen wurden.

Auch bei den Koalitionsverhandlungen auf Landesebene hat der Kulturfachausschuss durch Vertreter\*innen des Vorstandes seinen Beitrag geleistet.

Im Oktober 2021 hat hierzu auch der Fachausschuss über seinen Vorstellungen Anregungen in den Verhandlungsprozess einbringen können.

Regelmäßiger Gast bei den Sitzungen ist seit der Neukonstituierung der Fraktion nach der AGH-Wahl Melanie Kühnemann-Grunow, Sprecherin für Kultur im AGH, die uns mit den neuesten Informationen aus dem Abgeordnetenhaus versorgt.

So erhält der Fachausschuss einen regelmäßigen Überblick, welche aktuellen Themen im AGH gerade anstehen, und kann so seine Vorstellungen an die Fraktion im AGH herangetragen.

Angestrebt wird auch ein Gesprächsformat zwischen den kulturpolitischen Sprecher\*innen auf Bezirks- und Landesebene, welches der Fachausschuss begrüßt und gerne begleitet, um auf allen Ebenen in Berlin die aktuellen Diskussionen aufgreifen zu können.

Zwar wurden bereits regelmäßig von einzelnen Mitgliedern des Ausschusses aus den Bezirken berichtet, da aber nicht alle Bezirke vertreten sind, ergibt sich für den Fachausschuss leider nur ein unvollständiges Bild.

Auch dieser Bericht besitzt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, aber vermittelt die wesentliche Arbeitsweise des Fachausschusses in der nunmehr fast ablaufenden Wahlperiode des Ausschusses.